

03/2011



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT-

REITER

MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.

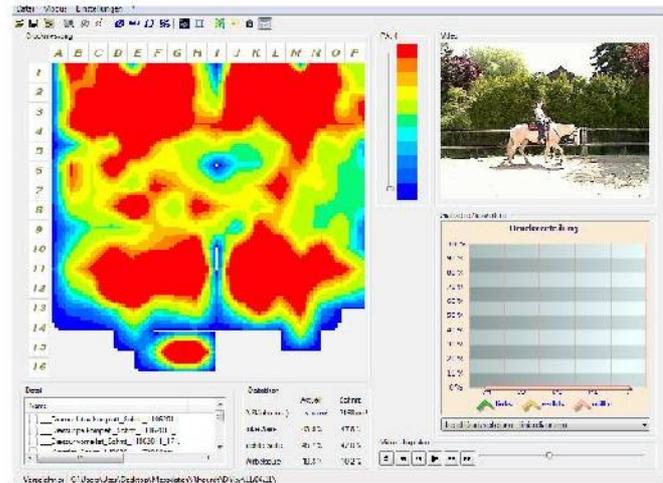


🐾 **Ausschreibung Breitensportveranstaltung** 🐾 **Ausschreibung Feldenkrais & Reiten**

🐾 **Ausschreibung Peter-Pfister Kurs** 🐾 **Ausschreibung Gymnastizierendes Springen**

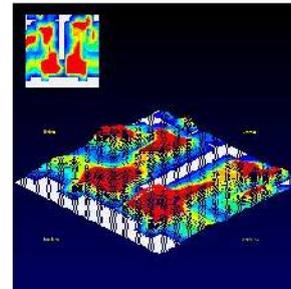
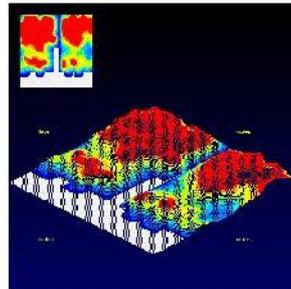
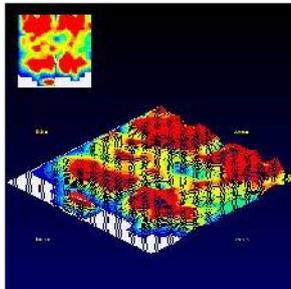
🐾 **So war's: Themenritt in der Leucht** 🐾 **Rubrik: Buchtipp** 🐾 **Rubrik: Wir unterwegs**

🐾 **Termine** 🐾 **Termine** 🐾 **Termine**



Satteldruckmessung:

- **Unabhängig,**
- **computerunterstützt,**
- **mit Videoaufzeichnung**
- **in Bewegung,**
- **für alle Reitweisen!**



**Damit Ihr Pferd Sie besser
(er-)tragen kann...**

**Mehr Infos unter:
www.forhorsesback.de
Tel.: 0176/38 41 96 62**



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Felicitas Kranz auf Davina und Britta Nehrenheim auf Kemal Efendi.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Ausschreibung Kombikurs Horsemanship I / Zirkuslektionen mit Peter Pfister.....	5
Ausschreibung Feldenkrais & Reiten.....	6
Ausschreibung Breitensportveranstaltung Westerhaushof.....	7-8
Ausschreibung Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamedad.....	9
So war's: Themenausritt in der Leucht.....	10-11
Sonstiges: Informationen rund um die Leucht.....	12-15
Werbung.....	16
Wir unterwegs: 36. Distanzritt Ankum.....	17-19
Wir unterwegs: Kurs für Bodenrickarbeit.....	20
Wir unterwegs: Equitana mal anders.....	21
Wir unterwegs: Hop Top Show Fabuloso.....	22
Wir unterwegs: Niederrhein Hallen Cup.....	23-24
Wir unterwegs: Ausflugstipp.....	25
Wir unterwegs: Langer Zügel Kurs.....	26-27
Wir unterwegs: Botanische Exkursion.....	28-29
Wir unterwegs: Mai-Turnier Duisburg-Wittlaer.....	30-31
Aktuelles: Super! Pferd macht's möglich.....	32-33
Buchtipps.....	34
Tipps und Tricks.....	35
Werben im RRM.....	36
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	37
Termine FRV RR.....	38
Externe Termine.....	39-41
Bildung durch Bewegung – Schulsporttagung FN.....	42
Werbung.....	43
Letzte Seite RRM.....	44

EDITORIAL

Liebe Leser!

Sicher gab es sie schon immer: die Pferdeflüsterer - Menschen, die die Sprache der Pferde sprechen. Schön, dass sich diese Art des Umgangs mit dem Pferd unter dem Namen Horsemanship in den letzten Jahren so weit verbreitet und teilweise auch bereits seinen Weg in den ein oder anderen „klassischen“ Stall gefunden hat. Für die Pferde ist es ein Segen, dass sich viele Menschen weiterbilden, sei es im Umgang, in der Haltung, in der Fütterung, beim Reiten! An dieser Stelle möchte ich Euch auch gerne unseren Kombikurs Horsemanship und Zirkuslektionen ans Herz legen. Es sind noch ein paar Plätze frei. Nehmt die Gelegenheit wahr, individuell von Peter Pfister dort abgeholt zu werden, wo Ihr mit Eurem Pferd steht und Euch um ein paar AHA-Erlebnisse zu bereichern! Auch für Zuschauer ist der Kurs wärmstens zu empfehlen. Ich wünsche Euch einen schönen Sommer - im Sinne des Pferdes.

VERA MONIEN

Geburtstagskinder

Im Juli:

Marina Schlusen (05.07.)
Leon Gebler (13.07.)
Zoe Alt (15.07.)
Karen Werning (18.07.)
Nicole Gerlach (22.07.)
Nicole Hufer (27.07.)
Susi Golz (30.07.)
Karola Schmitz (30.07.)

Im August:

Felicitas Kranz (06.08.)
Kerstin Pawlenka (16.08.)
Susanne Kolodziejski (19.08.)
Dirk Schmitz (20.08.)
Julia Kiwitt (25.08.)
Hans-Joachim Bresch (26.08.)
Michael Behling (27.08.)
Jürgen Gluch (28.08.)
Danja Moschnitschka (29.08.)

Im September:

Silke Sachse (03.09.)
Heinz-Peter Klöckner (05.09.)
Maurice Schlusen (05.09.)
Katja Gebler (09.09.)
Anne Kesselring (15.09.)
Sonja Wenz (17.09.)
Fabian Bresch (25.09.)
Laurina-Marie Schmidt (29.09.)
Nicole Stanke (29.09.)

NEUE RUHRPOTT-REITER:

Lara-Sofie Bolan (Duisburg)
Julia Kiwitt (Rheinberg)

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

Berittführer FN

Dirk Schmitz

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Melanie Behling, Kirsten & Bernd Gawlik, Priska Hehn-Honeiker, Ursula Heinz, Melanie Katzinski, Anne Kesselring, Meike Müller, Britta Nehrenheim, Dirk Schmitz

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
21. Jahrgang 2011

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.
Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private u. geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei (s/w); gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 12.09.2011

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>





Kombikurs: alternativ Horsemanship I oder Zirkuslektionen mit Peter Pfister

am 30.07. und 31.07.2011 in Duisburg-Baerl

Inhalt des Kurses **Horsemanship** ist es, eine harmonische Partnerschaft zwischen Pferd und Pferdebesitzer aufzubauen. Wir lernen durch natürliche Verhaltensweisen des Pferdes eine echte Führungspersönlichkeit zu werden.

Zirkuslektionen sind natürliche Bewegungsabläufe, die wir im Spiel und Imponiergehabe unserer Pferde wiederfinden, z.B. Kompliment, Knien, Steigen, Spanischer Schritt, Ablegen, Beine kreuzen, etc. Wir arbeiten daran, diese Bewegungsabläufe abzurufen und in bestimmten Phasen zu halten. Zirkuslektionen sind nicht nur Spiel und Spaß sondern dienen auch der Gymnastizierung unserer Pferde.

Teilnehmen kann jeder, dessen Pferd geimpft, frei von ansteckenden Krankheiten und haftpflichtversichert ist. Die Teilnahme am Kurs ist auch als Zuschauer, an jeweils einem bzw. an beiden Tagen möglich. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Die Kursgebühr beträgt inkl. Getränke und Mittagsimbiss:

Mitglieder des FRV Ruhrpott-Reiter e.V. und Installer der Reitanlage Heydorn:

Mit Pferd:	€ 190,00
Zuschauer 1 Tag:	€ 20,00
Zuschauer 2 Tage:	€ 35,00

Nichtmitglieder:

Mit Pferd:	€ 210,00
Zuschauer 1 Tag:	€ 25,00
Zuschauer 2 Tage:	€ 45,00

Der Kurs findet in einer Reithalle statt. Für die Unterbringung der Pferde können Paddocks aufgebaut werden (bitte Paddockmaterial und Kraftfutter selbst mitbringen, Heu kann auf dem Hof erworben werden). Boxen stehen **nicht** zur Verfügung.

Teilnehmer können nach Absprache kostenlos auf dem Hof zelten (keine Dusche) oder im nahegelegenen Hotel/Restaurant Landhof Eurohof übernachten (T.02841/50179). Die Teilnehmerzahl mit Pferd und als Zuschauer ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges bearbeitet.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von **€ 100,00** (aktiv) bzw. **€ 10,00** (Zuschauer) auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00 mit dem **Kennwort: Peter Pfister 2011** zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 14 Tage vorher werden Rücktrittskosten von 80% der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen. Hunde können nicht mitgebracht werden. Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung ca. 3 Wochen vorher **per Email** verschickt.

Weitere Informationen: Heike Worm, T. 01520/5121705 hworm@arcor.de

Anmeldeformular unter: www.ruhrpott-reiter.de

www.peterpfister-schade.de



IM LOT
FELDENKRAIS & PFERD
BEWUSSTHEIT - BEWEGUNG - BALANCE



Freitag, 14.10.2011

> Feldenkrais & Reiten <

mit Corinna Mrositzki

www.feldenkrais-pferd-koeln.de

Bürgerhaus Neumühl, Otto-Hahn-Straße 49, 47167 Duisburg

Beginn: 18.30 Uhr (Einlass: 18.00 Uhr)

Anwendung der Feldenkrais-Methode beim Reiten und für das Pferd

Sie möchten beim Reiten ein harmonisches und effektives Miteinander von Pferd und Reiter erleben?

Sie möchten sichergehen, dass Ihre Reitweise nicht Ihren und den Rücken Ihres Pferdes schädigt?

„Feinheit“ und Leichtigkeit beginnt bei Ihnen schon im Umgang mit dem Pferd ?

Dann sind Sie bei unserem Vortragsabend genau richtig ☺ !

Die Feldenkrais-Methode ist eine Lernmethode, die Ihnen und Ihrem Pferd zu einem gut geschulten Körper- und Bewegungsbewusstsein verhelfen kann. Wichtige Aspekte sind dabei die Sitzschulung und das Erlernen feiner Hilfengebung. Durch verbesserte Wahrnehmung können störende Bewegungsmuster aufgedeckt und dann durch entsprechende Lektionen verändert werden.

In einem einstündigen Vortrag können Sie den Zusammenhang von Feldenkrais-Methode und Reitweise, bzw. auch dem Umgang mit dem Pferd kennen lernen. Anschließend erhalten Sie eine Feldenkrais-Lektion auf dem Boden bzw. Stuhl. Abschließend werden wir Vorschläge zur Integration in den (Reit-) Alltag besprechen.



Veranstalter: FRV Ruhrpott-Reiter e.V. www.ruhrpott-reiter.de
Email: info@ruhrpott-reiter.de, Handy 0 177 80 87 063

Kosten: Mitglieder FRV RR e.V. 20 €, Nichtmitglieder 24 €
(bei Anmeldungen bis zum 31.08.2011, danach zzgl. 3 €)
inkl. Getränke und kleiner Imbiss (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen)

Eine Anmeldung kann per Email, telefonisch, über SMS, schriftlich oder mündlich unter Angabe des Namens und einer Rückrufnummer erfolgen. Zur Anmeldung überweisen Sie bitte die jeweilige Anmeldegebühr auf unser Konto bei der Sparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Kto. 233 000 405, unter Angabe des Namens und des Veranstaltungsdatums.

Haminkeln
Breitensportveranstaltung (BV I)
11.09.2011



Veranstalter: Westerhaushof (Bottermann) und Ruhrpott-Reiter e.V.

Nennungsschluss: 01.09.2011

Nennungen an: Annika Gamerad, Haminkelner Str. 78, 46499 Haminkeln
reiten@annika-gamerad.de, Handy 0171/2729326

Vorläufige ZE: 1,2,3,4,5,6,7,8

Richterin: Carola Meier

Teilnahmeberechtigung: Für LV Rheinland sowie nichtorganisierte Teilnehmer aus dem Einzugsgebiet des Veranstalters.

Besondere Bestimmungen:

- Einsätze sind der Nennung per V-Scheck beizufügen
- Nennungen werden nur auf dem offiziellen Vordruck des PSVR mit vollständigen Angaben angenommen
- Jedes Pferd darf in max. 5 WB gestartet werden
- Je Teilnehmer max. 2 Pferde zulässig
- Tierhalterhaftpflichtversicherung ist Pflicht!
- Der Pferdepass mit den aktuellen Impfungen ist mitzuführen (Influenza min. jährlich)
- Alle genannten Pferde und Ponys müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein
- Es gelten die Bestimmungen der WBO
- Die Zeiteinteilung wird eine Woche vorher im Internet unter www.westerhaushof.de / www.ruhrpott-reiter.de veröffentlicht. Es erfolgt kein Postversand!

1. Geführte Gelassenheitsprüfung Stufe 1

Pferde/Ponys: 3j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd an der Hand beherrscht

Ausrüstung des Pferdes/Reiters: Gemäß GHP-Broschüre

Aufgaben: gemäß GHP-Broschüre

Bewertung: nach Schulnoten

Einsatz: 10 €, VN: 6, SF A

2. Geführte Gelassenheitsprüfung Stufe 2

Pferde/Ponys: 3j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd an der Hand beherrscht

Ausrüstung des Pferdes/Reiters: Gemäß GHP-Broschüre

Aufgaben: gemäß GHP-Broschüre

Bewertung: nach Schulnoten

Einsatz: 10 €, VN: 6, SF R

3. Allround-WB Präzisionsparcours Stufe 2

Pferde/Ponys: 4j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd unter dem Sattel beherrscht

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L1

Aufgabe: Hindernisse gemäß Standardheft, Parcours wird im Internet veröffentlicht

Bewertung: Gesamtwertnote

Einsatz: 8 €, VN: 6, SF S

4. Allround-WB Aktionsparcours Stufe 2

Pferde/Ponys: 4j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd unter dem Sattel beherrscht

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L1

Aufgabe: Hindernisse gemäß Standardheft, Parcours wird im Internet veröffentlicht

Bewertung: Zeit/Fehler

Einsatz: 8 €, VN: 6, SF Y

5. Handpferdereiten

Pferde/Ponys: 4j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd unter dem Sattel beherrscht

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2, Handpferd mit Trense

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L1

Aufgabe: Genaue Aufgabe wird im Internet veröffentlicht

Richtv: WBO Teil IV, L3

Einsatz: 10 €, VN: 4, SF B

6. Führzügelklasse-WB mit Trailhindernissen

Pferde/Ponys: 4j. + älter

Teilnehmer: Min. 4j. – Max. 9j.

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2, Hilfszügel erlaubt

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L1, Gerte und Sporen sind nicht erlaubt

Der Führer muss im laufenden Kalenderjahr min. 16 Jahre alt werden

Aufgabe: Genaue Aufgabe wird im Internet veröffentlicht

Bewertung: Gesamteindruck, WN zwischen 10 und 0

Einsatz: 5 €, VN: 4, SF L

7. Caprilli-Test (2a)

Pferde/Ponys: 4j.+ älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd unter dem Sattel beherrscht

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L1

Aufgaben: gemäß Broschüre Caprilli-Test

Richtv: WBO Teil IV, L3

Einsatz: 8 €, VN: 6, SF L

8. Dressur-WB – Kür Kl. E

Pferde/Ponys: 4j. + älter

Teilnehmer: Jeder, der sein Pferd unter dem Sattel beherrscht

Ausrüstung des Pferdes: WBO Teil IV, L2

Ausrüstung des Teilnehmers: WBO Teil IV, L2

Aufgabe: Es wird eine auf dem Niveau der Kl. E frei gestaltete Kür der Kl. E geritten. In der Kür sind die drei Grundgangarten mit Gangartenwechsel, Lektionen der Kl. E und frei erfundene Hufschlagfiguren und Formationen zu zeigen.

Richtv: WBO Teil IV, L3

Einsatz: 8 €, VN: 4, SF M



Gymnastizierendes Springen
mit Annika Gamerad (www.annika-gamerad.de)

Gymnastizierendes Basistraining nach Rolf Becher (Chiron-Methode) über Hindernisse unterschiedlicher Höhen unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter.

Teilnahme nur mit eigenem Pferd!

Ort: Josef-Diebels Reithalle, Am Koetherdyck 26, 47661 Issum-Sevelen

Datum: 13.11.2011

Teilnehmerzahl: mind. 8 TN, max. 10 TN

Pferde: 4-jährig und älter, haftpflichtversichert und gesund.

Kosten: 50,-- € Mitglieder FRV RR e.V. / RFV Ziethen-Issum 1887 e.V.
60,-- € Nichtmitglieder

Sonstiges:

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 30,-- € auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80 % der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 5 € einbehalten.

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen. Es besteht Kappenpflicht. Sturzweste wird empfohlen.

An der Reithalle können Weidepaddocks aufgebaut werden (Material bitte mitbringen!) – bitte an Wassereimer und Heu sowie wetterentsprechende Eindeckung denken. Boxen stehen nicht zur Verfügung.

Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Weitere Informationen: Britta Nehrenheim, info@ruhrpott-reiter.de
Handy 0177/8087063
Danja Moschnitschka, danja.moschnitschka@gmx.de
Handy 01520/7101111, Internet: www.rv-ziethen-issum.eu
Anmeldeformular unter: www.ruhrpott-reiter.de



THEMENRITT „WALD“ IN DER LEUCHT

Ein Bericht von Ursula Heinz

Am Sonntag, 22.05.2011 haben wir uns um 10.00 Uhr am großen Parkplatz Stappweg in Kamp Lintfort zum Ruhrpott-Reiter-Themenritt „Wald“ in der Leucht getroffen.

Die Wetteraussichten waren eher bescheiden, Donner drohte uns zu Beginn aus der Ferne, aber wir sind ja keine Schönwetterreiter ;-) und bekanntlich macht Mairegen schön (was wir natürlich alle nicht nötig haben). Wetterfeste Kleidung war aber trotzdem nicht schlecht.



Also, als dann endlich alle eingetroffen waren :-), wurden die Pferde gesattelt, Karola hat noch ein paar Gruppenfotos geschossen und Dirk, allerbestens vorbereitet, gab eine Einführung zu dem internationalen Jahr des Waldes.



Wir waren neun Reiter/innen, wobei wir mit 3 mitreitenden Männern die Quote mehr als erfüllt haben. Leider musste eine Reiterin den Ritt abbrechen, da ihr Pferd sehr unruhig war.

Adrian war mit seiner Westfälischen Kaltblutstute Stüppi das erste Mal mit auf einem Ruhrpott-Reiter-Ritt und wir waren gespannt, wie sie sich in einer so großen Gruppe mit fremden Pferden macht. Aber alles lief gut!

Zweimal hatte Petrus Erbarmen mit den vollkommen ausgetrockneten Wäldern und Wiesen und ließ einen ergiebigen Schauer auf uns nieder regnen, aber ein bisschen hat er auch an uns gedacht, denn sonst hätte uns bestimmt nach der langen Trockenheit eine Staubwolke umgeben.

So aber hatten wir eine wunderbar klare Luft und konnten die Gerüche des Frühlings, wie den feinen Duft der Holunder- und Akazienblüten genießen.

Es ging zum Teil bergauf und bergab und immer wieder machten wir Halt, um interessante Informationen z. B. zur Bodenbeschaffenheit zu hören. Erdgeschichtlich ist „die Leucht“ eine Stauchendmoräne aus der letzten Eiszeit. Die kleinen Erhebungen sind Geröllhaufen aus Skandinavien.



Dirk erklärte uns anschaulich an einem Feld die Bodenbeschaffenheit. Die Böden sind meist nährstoffarm mit einem Oberboden aus Sand, oder kiesigem Sand, welcher ehemals heideartigen Charakter besaß. Reste dieser Heidelandschaft konnten wir auch heute noch erkennen.

Landwirtschaft war früher ohne Einsatz von Kunstdünger und Zugtieren wenig ertragreich.

Besiedlungsversuche um 1770 scheiterten weitgehend.

Forstwirtschaft findet in diesem Gebiet seit dem 13. Jahrhundert statt. Schon die alten Römer führten hier Waldrodungen durch.

Wir bekamen umfassende Informationen über die Zerstörungen, die durch den Krieg in der Leucht angerichtet wurden oder die extremen Stürme die uns in der letzten Zeit heimsuchen. In diesem Waldgebiet hat der „Kyrill“ so viele Bäume vernichtet, wie sonst in 10 Jahren geschlagen werden.

Bei Neuaufforstungen wird versucht, sich durch gezielte Bepflanzungen an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Gepflanzt werden daher unter anderem auch Mammutbäume und Douglastannen.

Wenn man so entspannt durch den Wald reitet, macht man sich ja gar keinen Kopf, was hier früher schon alles geschehen ist. Unter unscheinbaren Erhebungen, die mit Gestrüpp bewachsen sind, verbergen sich Hügelgräber aus vorchristlicher Zeit, und was die 260 Jahre alten Rotbuchen schon alles gesehen haben können sie uns nicht berichten.



Während wir so an Waldrändern, Feldern und Wiesen am nördlichen Rande



der Leucht, im Gebiet der Bönninghardter Heide, entlang reiten sagt Dirk:

„Also hier reiten wir jetzt über einen ehemaligen Flugplatz, im Krieg haben hier die Flugzeuge im Wald gestanden und auf den Wiesen waren die Start- und Landebahnen“

Nach einer langen Trabpassage ließen wir unsere Pferde im Schritt abkühlen und schon waren wir wieder am Parkplatz angelangt.

Zum Schluss hat Dirk uns noch eine Zusammenstellung der Informationen und eine Karte der Leucht ausgehändigt.

Es war ein sehr schöner und interessanter Ritt und auch die Idee einen Themenritt zu gestalten ist bei allen gut angekommen.

Ursula Heinz

Mitreiter:

Dirk Schmitz, Tina Feldkamp, Michael Behling, Heike Worm, Julia Kiwitt, Sabrina Schnabel, Nicole Hufer, Adrian und Ursula Heinz

ALLGEMEINE INFORMATIONEN RUND UM „DIE LEUCHT“

Ein Beitrag von Dirk Schmitz

Reitrecht NRW / Besonderheiten in der Leucht

- Das Reiten in NRW ist auf allen öffentlichen Straßen und Wegen erlaubt.
Ausnahme: gekennzeichnet mit einem Reitverbotschild.
- Das Reiten in NRW im Wald ist Verboten.
Ausnahme: Ausgewiesene Sonderwege (Reitwege).
- Genehmigt werden die Reitwege durch die Untere Landschaftsbehörde. Finanziert ausschließlich durch Einnahmen aus der Reitabgabe. Die Reitabgabe ist zweckgebunden, d.h. das so eingenommene Geld darf nur für den Erhalt und Neuanlage von Reitwegen verwendet werden.
- Einnahmen 2010 des Pferdesportverband Rheinland: 750.000 Euro.
Durchschnittliche Kosten pro lfm. für den Erhalt (nicht für eine Neuanlage): 25 Euro.
- Für die Leucht 28,8 km Reitweg sieht es folgendermaßen aus: Der Revierförster stellt einen Bedarfsplan auf, errechnet die Kosten und stellt einen Antrag an die Untere Landschaftsbehörde.
Diese teilt, **sofern vorhanden**, die Gelder zu. Danach können die Arbeiten durchgeführt werden.
- Das Fahren mit der Kutsche und Mitführen von unangeleiteten Hunden ist in der Leucht verboten. Probleme mit Reitern treten laut Aussage des Revierförsters nicht auf.

Wald als Erholungsraum

- Grundsätzlich trifft die Aussage zu: Der Erholungsraum nimmt ab, der Erholungsdruck nimmt zu.
Der Wald bietet viele Möglichkeiten für die Erholung der Bevölkerung. Aufgrund seiner freien Zugänglichkeit und meist großen Ausdehnung bietet er sich z.B. zum Spaziergehen, Wandern, Reiten, Radfahren, Spielen und Sport, Jogging und Ski-Langlauf an. Allerdings wird der Wald infolge von Freizeitaktivitäten zunehmend belastet, etwa durch Mountainbiker und Reiter, die abseits von Wegen ihren Sport ausüben.
- Schutzfunktionen leistet der Wald u.a. als Wasserschutz durch Rückhalte- und Filterwirkung. Der Klimaschutz ist durch lokalen Temperatenausgleich und Luftaustausch, regional und global durch Bindung des Treibhausgases CO₂ als Kohlenstoffspeicher gewährleistet.
- Der Wald dient natürlich auch als Rückzugsgebiet für viele Tier- u. Pflanzenarten.

Allgemeine Probleme der Forstverwaltung:

- Waldbrandgefahr: 98% der Waldbrände werden durch unachtsam weggeworfene Zigarettenkippen ausgelöst. Der Feuerwachturm ist marode und aus Sicherheitsgründen nicht mehr besetzt. Zur Feuerbekämpfung stehen lediglich die drei Feuerlöschteiche zur Verfügung. Einmal im Jahr wird dort mit der örtlichen Feuerwehr eine Brandbekämpfungsübung durchgeführt.
- Allgemeine Vermüllung: Jedem bekannt.
- Freilaufende Hunde: Ein großes Ärgernis, vor allem in der Brut- u. Setzzeit. Allerdings ist seit 10 Jahren kein jagender Hund aus Gründen der Verhältnismäßigkeit mehr erschossen worden.

Erdgeschichtlich...

- ...ist das Waldgebiet „die Leucht“ eine Stauchendmoräne aus der letzten Eiszeit. Die kleinen Erhebungen sind Geröllhaufen aus Skandinavien. An der Kreuzung Renn- u. Bierweg befindet sich ein als Naturdenkmal ausgezeichnetes schwedisches Granitstein im Alter von mehr als 1 Mio. Jahren.

Landwirtschaft

•Die Böden sind meist nährstoffarm mit einem Oberboden aus Sand oder kiesigem Sand, welcher ehemals heideartigen Charakter besaß. Landwirtschaft war früher ohne den Einsatz von Kunstdüngern u. Zugtieren wenig ertragreich. Ein erster planmäßiger Besiedlungsversuch fand erst im Jahre 1770 statt. Mit der Befreiung vom Militärdienst und der Besteuerung auf zehn Jahre, völliger Religions- und Glaubensfreiheit und der Aussicht auf ein Stück eigenes Land lockten Werbeagenten die Auswanderungswilligen aus dem Hunsrück an. Diese verarmten recht schnell, da der Ackerboden die Familien nicht ernähren konnte. Die Kolonisten errichteten aus Grassoden und rohen Holzstämmen Plaggenhütten, das Dach gedeckt mit Heidekraut. Ein Großteil der Neubevölkerung wanderte recht schnell wieder ab, viele wagten in der Königshardt bei Oberhausen einen Neuanfang. Die Zurückgebliebenen fristeten als Besenbinder u. Hausierer ein ärmliches Dasein.

Forstwirtschaft

•Die Forstwirtschaft findet in diesem Gebiet seit dem 13. Jahrhundert statt. Schon die alten Römer führten hier großzügige Waldrodungen durch. Der Eintrieb von Viehherden in den Wald zum Zwecke der Beweidung, die Nutzung der abgefallenen Blätter und Nadeln als Einstreu in den Viehställen, der immense Holzverbrauch des Schiffbaues, sowie die Nutzung des Holzes als Brennstoff sind die wesentlichen Gründe für die Zerstörung der Wälder in damaliger Zeit. Aufforstungen mit Nadelhölzern, insbesondere mit der anspruchslosen Kiefer, waren oftmals der einzige Ausweg, auf den verarmten Waldböden wieder Wald schaffen zu können. Zudem wurde Kiefernholz vom aufblühenden Bergbau rege nachgefragt.

•Insbesondere in der Endphase des II. Weltkrieges haben die starken Kampfhandlungen - z.B. beim Rheinübergang der alliierten Streitkräfte - zu einer großflächigen Zerstörung vieler Waldbestände geführt. Nach dem Krieg wurden die Altholzbestände für Reparationen und durch den großen Holzbedarf zum Wiederaufbau der zerstörten Städte weitgehend kahlgeschlagen, so dass heute die Waldflächen überwiegend jünger als 50 Jahre sind. Die nur noch wenig vorhandenen Altholzbestände sind häufig durch Splitter entwertet.

•Heute gehört die Leucht zum Staatsforst Xanten, ist also im Besitz des Landes NRW und finanziert sich ausschließlich durch Holzverkauf u. Jagdverpachtung.

•Die Sturmschäden der letzten Jahre haben rund 30% der Waldbestände zerstört. Allein „Kyrill“ vernichtete so viele Bäume in einer Nacht, wie sonst in 10 Jahren geschlagen werden.

•Neuaufforstung: Gepflanzt werden heute 80% Laubbäume (Buche, Eiche) und 20% Nadelbäume wie z.B. die Atlaszeder u. Douglasanne.

•Klimawald: In der Nähe des Feuerwachturms wurde der erste Klimawald in NRW eingerichtet, es wurden nicht heimische Baumarten gepflanzt, wie z.B. Mammutbäume, Zedern u. Douglasien. Die Entwicklung der neuen Arten bleibt abzuwarten.

•Energieholzgewinnung: Es wurden Flächen zur Erzeugung von Energieholz angelegt. Dazu wurden Robinien angepflanzt, welche alle 6 Jahre geschlagen, gehäckselt und zu Holzpellets verarbeitet werden. Robinien können mehrfach geschlagen werden.

Wildbestand

•Hauptsächlich Niederwild : z.B. Hase, Fasan u. Kaninchen, Rehwild und Fuchs
das Kaninchen wird als der größte Waldschädling angesehen. (Verbiss an jungen Bäumen)

Wildschweine sind nur vereinzelt auf der Durchreise anzutreffen.

Laut Aussage des Revierförsters ist dies bedauerlich, da Wildschweine den Boden auflockern, Mäuse und Engerlinge vertilgen und den Bestand an Adlerfarn eindämmen.

•Vogelarten: Kleiber, Tannenmeise, Waldlaubsäger, Bussard, Ringeltaube usw.

•Bis jetzt gab es keine nennenswerten Probleme zwischen Reitern u. Jägern, **allerdings** sollte man die Ansitzzeiten (Morgen- u. Abenddämmerung) meiden.

Militärische Nutzung

•Die militärische Nutzung begann 1936 mit dem Bau eines Feldflughafens der Luftwaffe im Gebiet der Bönninghardter Heide am nördlichen Rand der Leucht. Dieser wurde gegen Ende des Krieges durch alliierte Truppen zerstört. Die Trümmerreste wurden von der hiesigen Bevölkerung zum Wiederaufbau des Wohnraumes verwendet.

Die Leucht als Munitionslager

•Die Britische Besatzungsbehörde hatte die Leucht 1954 beschlagnahmt, um dort ein Munitionsdepot anzulegen. Die Grundstückseigentümer wurden aufgefordert, von einer weiteren Nutzung und Bewirtschaftung abzusehen. Protesten zum Trotz legten die Briten rund dreißig Lagerplätze für Munition an. Die meisten dieser Plätze hatten eine Größe von 17 x 70 m und lagen größtenteils am Waldweg, Issumer Weg und am Bierweg, aber auch nördlich der Xantener Straße. Wegen Brandgefahr mussten dabei ca. 15 Morgen Wald abgeholzt werden. Das gesamte Gelände war mit hohen Zäunen versehen und durch Wachen mit Hundestreifen gesichert. Der Feuerwachturm, der heute noch steht, war offenbar zu diesem Zweck von seinem alten Standort nahe dem Baerlagshof in den nordwestlichen Teil des Waldes versetzt worden. Im Herbst 1965 wurde das Depot überraschend aufgelöst und die Munition in das Depot Brüggen-Bracht transportiert. Die Sicherungseinrichtungen wurden beseitigt. Drei Feuerlöschteiche sind heute noch zu sehen und werden auch genutzt.

Naturdenkmäler u. Naturschutzgebiete:

•ND 1 - Naturdenkmal Granit - (nordischer Findling)

in Kamp-Lintfort/Saalhoff in der Leucht westlich der Xantener Straße (L 491) an der Wegekreuzung von Renn- und Bierweg.

Es handelt sich um einen ca. 110 cm langen, 180 cm breiten und 140 cm hohen schwedischen Granit mit einem Alter von mehr als 1 Mio. Jahren.

•ND 2 – Naturdenkmal Stieleiche

Quercus robur - in Kamp-Lintfort/Saalhoff in der Leucht östlich der Xantener Straße (L 491) westlich des Leichenweges und nördlich des Plaggenweges.

Es handelt sich um eine 22 m hohe Stieleiche mit einem Stammumfang von 421 cm und einem Alter von ca. 260 Jahren.

ND 3 – Naturdenkmal Rotbuche

Fagus sylvatica - in Kamp-Lintfort/Saalhoff in der Leucht östlich der Xantener Straße (L 491) östlich des Leichenweges südlich des Sauren Veens.

Es handelt sich um eine 30 m hohe Rotbuche mit einem Stammumfang von 528 cm und einem Alter von ca. 260 Jahren.

•ND 4 – Naturdenkmal 2 Rotbuchen - (Baumpaar)

Fagus sylvatica - in Kamp-Lintfort/Saalhoff in der Leucht östlich der Xantener Straße (L 491) westlich des Leichenweges südlich des Sauren Veens.

Es handelt sich um zwei 30 m hohe Rotbuchen mit einem Stammumfang von 401 bzw. 430 cm und einem Alter von ca. 200 Jahren.

•Saures Venn:

Kleines Moorgebiet entstanden nach Abzug Eiszeitlicher Gletscher. 1991 zum Naturschutzgebiet erklärt. Durch Bergbausenkungen ausgetrocknet, soll es in der Zukunft renaturiert werden. Die dort früher heimischen Amphibien sind abgestorben.

•Birkenbruch:

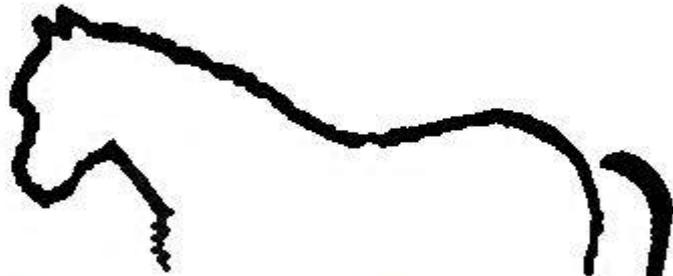
Im Kernbereich dieses NSG trifft man auf eine Lichtung, in der noch die Überreste eines alten Entwässerungssystems (Rabatten) erkennbar sind. In diesen Gräben findet man verschiedene Torfmoos-Arten. Mit Pflegemaßnahmen von Seiten des Naturschutzes soll verhindert werden, dass diese offene, feuchte Fläche von Bäumen besiedelt wird. Wird hier nicht regelmäßig der aufkommende Birken- und Faulbaum-Jungwuchs entfernt, verwandelt sich die Fläche mit der Zeit in Wald und verliert ihren feuchten Charakter.

Zukunft

•In Zukunft werden große Teile der Leucht, wenn nicht gar im Ganzen als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. **Für uns Reiter ändert sich nichts**, die Sonderwege bleiben bestehen.



Reitshop



Handwechsel

Otto-Hahn-Str.7
47167 Duisburg

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-20 Uhr
Sa: 8-16 Uhr

0203/ 3929328
0176/ 24266 869

www.reitshop-handwechsel.de
reitshop-handwechsel@alice-dsl.net

Wir führen:

Reitsportartikel unter anderem von den Firmen
HKM, Waldhausen, Pfiff

Pferdefutter von namhaften Herstellern

Josera Hunde-, Katzen- und Pferdefutter

Pferdedeckenreinigung
(z.B. Winterdecken Reinigung 12,90 Euro, Imprägnierung 2,50 Euro)

Bestickungs-Service

Second-Hand Reitsportartikel

36. DISTANZRITT IN ANKUM

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Pleiten, Pech und Pannen ???



Die Gemeinde Ankum liegt etwa 35 km nordwestlich der Stadt Osnabrück inmitten einer waldreichen Hügellandschaft des Naturparks Nördlicher Teutoburger Wald - hier liegt auch der Reit- und Fahrverein Ankum, der am 08.05.2011 seine 36. Distanzveranstaltung durchführte - Ritte von 30, 40, 60 und 80 km und Fahrten von 30 und 40 km.

Sowohl am Anreisetag Samstag als auch am Ritttag Sonntag herrschten Temperaturen von 26 Grad und Sonne - für uns ein ideales Reitwetter. Da es unser erster Start in Ankum sein würde und da Kemal gerade erst durch den Fellwechsel war, hatte ich mich für die 40 km Distanz entschieden und war gespannt auf die Strecke, die mich erwarten würde.

Die 30 und 40 km Ritte waren tempobegrenzt als sogenannte "Pulsritte" ausgeschrieben - für die 40 km Reiter bedeutete dieses, dass die Strecke in T6 (240 Minuten) zu bewältigen war. Für jede angefangene Minute darüber gab es 3 Fehlerpunkte. Weiterhin gab es 1 Punkt pro Pulsschlag von den Eingangswerten bei den Pulskontrollen auf der Strecke und bei der 20 Minuten Auskontrolle im Ziel. Sieger ist dann der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl.



Am Morgen des Ritttages traf ich auf mein "Blind-Date", meine über das Distanzforum verabredete Rittpartnerin Daniela und ihre Barock-Pinto Stute Manana. Während Daniela und ich die 40 km Strecke gemeinsam bereiten wollten, würden ihr Vater und Melanie, meine Begleiterin, uns trossen, d.h. unsere Pferde und uns betreuen. Da es auf den 40 km keine Pause geben würde, bestand das Trossen hauptsächlich aus Kühlen und Tränken unserer Pferde an bestimmten Trosspunkten - wir bekamen natürlich auch etwas zu trinken :-)

Um 6.45 Uhr (der Hahn kräht auf Distanzen bekanntlich recht früh) trafen wir uns zu einer kurzen Vorbereitungsbesprechung, die eher aus einer Begrüßung des 1. Vorsitzenden des Reitvereines Ankum bestand. Ratz-fatz wurde kurz darauf zur Voruntersuchung aufgerufen, da der erste Start bereits auf 8.00 Uhr gelegt war. Unsere Startzeit lag auf 8.10 Uhr - hier trafen wir auf Hans, einen weiteren Mitreiter, der uns mit seinem Traber Tom einen Teil der Strecke begleiten würde.



Bis 2010 bestand der Startbereich in Ankum aus einem befestigten Schotterbereich - dieser Umstand hatte mich in meiner Nennung zu diesem Ritt bestärkt, da mein Pferd auf Wiese beim Starten etwas zu flott reagiert.... In 2011 sollte es laut Veranstalter nunmehr einen verbesserten Startbereich geben - ein tolles, grünes Feld mit anschließendem Acker - alle fanden es positiv... in mir taten sich gemischte Gefühle auf. Nach den ersten Metern im Schritt bemerkte ich auch, dass es in meinem Pferd zu brodeln anfing und gab verabredungsgemäß das Signal zum Traben - okay - es wurde ein recht flotter Galopp daraus, so dass man nicht meinen sollte, dass wir uns auf einen tempobegrenzten Ritt befanden. Zum Glück waren meine Mitstarter routinierte Reiter und so ging es halt flotten Hufes bis zum ersten befestigten Weg - danach konnten wir es zumindest bei einem ordentlichen Trab belassen :-)

Die zu reitende Strecke war mit 10% Asphalt, 50% befestigte Wege und 40% unbefestigte Wege angegeben - so ungefähr verhielt es sich auch. Immer wieder wechselten sich Schotterwege mit Wiese und Asphalt mit Waldboden ab. Geringfügig ging es mal bergauf, mal bergab. Hufschutz war laut Ausschreibung empfohlen, ich persönlich fand es ein Muss.



Auf Kilometer 20 sollte uns die erste Pulskontrolle mit Vortraben erwarten - wir lagen super gut in der Zeit, waren in etwa in Tempo 4,5 unterwegs. Natürlich war unser Plan, uns kurz vor der Pulskontrolle (PK) trocken zu lassen und dann gemütlich hineinzuschlendern mit guten Pulswerten. Aber es kam anders als geplant... Die Streckenmarkierungen waren abgehängt worden! So ritten wir ca. 8 Kilometer ziemlich orientierungslos umher - auf der Suche nach der nächsten Markierung, die es zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gab. Mittlerweile waren wir

fast 2 Stunden unterwegs und hätten schon längst die PK hinter uns lassen müssen - dann fand uns glücklicherweise ein Veranstaltungshelfer, der sich mit seinem Geländewagen auf die Strecke begeben hat, um die verlorenen Teilnehmer einzusammeln und die Markierung erneut für die nachfolgenden Reiter aufzuhängen.

Um 10.27 Uhr erreichten wir die PK auf den ursprünglichen 20 km (wir hatten fast 30 auf dem Tacho...) - zeitmäßig lagen wir nunmehr 17 Minuten zurück, die es aufzuholen galt. Unseren dritten Mitreiter hatten wir zwischenzeitlich an eine Gruppe hinter uns "verloren", so dass Daniela und ich nunmehr alleine des Weges ritten.

10 km weiter wartete auf Kilometer 30 die nächste PK auf uns, die wir 45 Minuten später erreichten. Wieder trossten uns Melanie und Danielas Vater kurz vorher - wieder war mit unserem "Plan", vorher etwas gemächlich im Schritt einzutrudeln nicht viel, da wir verlorene Zeit aufzuholen vermochten. Sicherlich wären wir ohne die zuviel gerittenen Kilometer und in einem langsameren Tempo mit besseren Pulswerten eingetroffen, aber mal ehrlich... eigentlich ist DAS kein Distanzreiten und unsere Pferde liefen das Tempo ohne Probleme und regenerierten in den PK's ordentlich, so dass wir ruck-zuck weiter auf die restliche Strecke konnten.

Nach weiteren 10 km erreichten wir 54 Minuten später 4 Minuten vor Ablauf unserer erlaubten Zeit im Schritt das Ziel - hier ging der 20 Minuten Pulswert noch in die Bewertung mit ein. Im Anschluss hatten die Pferde zwei Stunden Pause bis zur Nachuntersuchung, die ohne Beanstandungen über die Bühne ging. Jetzt konnten wir zufrieden sein :-)



Siegerehrung... und ein Ende von **Pleiten, Pech und Pannen** noch nicht in Sicht :o)

Hätte man mir **direkt** den 4. Platz gegeben, hätte ich mich wirklich darüber gefreut, denn Kemal lief trotz der zu viel gerittenen Kilometer und dem höher gewählten Tempo mit wirklich guten Werten, **aber...** man verlieh mir zunächst den 2. Platz mit einem tollen Pokal und im Anschluss an die 40 km-Platzierung mussten alle ihre Preise wieder zurück geben, weil ein Berechnungsfehler stattgefunden hat... So wurde die (arme) Erstplatzierte "nur" Dritte und ich Zweitplatzierte "nur" Vierte. Nun ja... wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht...

Fazit:

Ankum - *Pleiten, Pech und Pannen?*

Pech und Pannen schon - eine Pleite aber nein!

Pferd war toll, Mitreiterin war nett, Trosser waren super, Wetter war bombig, und wir sind mit gesunden Pferden wieder zu Hause angekommen.

Was will man mehr?

BN

Besten Dank an Melanie fürs Trossen!

Auf unserer Homepage findet Ihr einen weiteren Bericht von Daniela.

KURS FÜR BODENRICKARBEIT 09.+10.04.2011 IN KERVENHEIM

BEI PETRA SCHÖNLE

Ein Bericht von Melanie Behling

Manchmal bekommt man keine Steine in den Weg gelegt, sondern STANGEN :-). So geschehen am 2. April-Wochenende auf dem Köthershof. Britta, Sabrina, Kerstin, Vera, Carina, Ingrid und ich waren mit von der Partie. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Arbeit mit Stangen und Cavalettis gingen 7 gutgelauten Teilnehmerinnen "in medias res". Aufgeteilt in "Profis" (=TN mit Vorkenntnissen) und blutige Anfänger überquerten wir einzelne Stangen und Stangenkombinationen, zunächst im Schritt, später auch im Trab. Petra machte die Stangen und Bodenricks immer wieder für uns passend, so dass wir auf der Geraden und auf gebogenen Linien mal rechte Hand, mal linke Hand die Hindernisse beinahe elfengleich *hüstel* überquerten.

Da die Anforderungen gemäß Ausschreibung gaanz niedrig waren (so wie die Hindernisse :-), hat es sogar mir Angsthase richtig viel Spaß gemacht. Ruck zuck war die erste Trainingseinheit um, und ich war so glücklich und zufrieden. Eigentlich wollte ich deswegen schon am Folgetag gar nicht mehr kommen... man soll ja immer dann aufhören, wenn es am schönsten ist!

Scherz beiseite, natürlich war ich auch sonntags noch mal am Start. Wir haben das Gelernte vom Vortag vertieft und ausgebaut. Mein Traber war so lieb, dass ICH sogar über eine (!) am Boden liegende Stange GALOPPIERT bin - wer mich kennt, weiß, was das für eine Sensation ist.

Mir persönlich hat die Veranstaltung nicht nur inhaltlich, sondern auch von der Aufteilung her (mit nur 1 praktischen Trainingseinheit am Tag) sehr gut gefallen. Jegliche Überforderung von Pferd und Reiter wird damit ausgeschlossen und es traten keine Ermüdungserscheinungen auf. Ich hoffe, Petra bietet noch öfter solche Kurse an, komme gerne wieder!



Melanie Behling



Werbung



www.annika-gamerad.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN

Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

EQUITANA – MAL ANDERS

Ein Bericht von Anne Kesselring

Nachdem Horst ja schon bei den letzten beiden Open Airs und auf der Hund und Pferd so eine coole Socke war, sind wir dem Aufruf der IG Welsh gefolgt und mit Horst für 3 Tage zur Messe gefahren. Rolf als Helfer in der Not für alle... Annika für die reiterlichen Dinge (weil ich mich ja wieder nicht getraut habe) und meine Person um Quatsch und Zirkus zu zeigen. Horst war an allen 3 Tagen völlig gelassen.



Selbst als er Mittwoch vom Stallzelt in die Halle 2 wechselte (der IG waren die Ponys ausgegangen und ein Stand ohne Ponys ist ja doof) war er absolut ruhig. Klar, sein Heunetz war stets gut gefüllt und so sahen die Besucher entweder einen fressenden Cob oder einen schlafenden. Seine Auftritte hat er super absolviert. Komisch, da waren wir 3 Tage auf der Messe und ich habe kaum etwas gekauft.... Aber es war schon klasse mal einen Blick hinter das Geschehen zu werfen. Und super ist auch, wenn man morgens um 8 Uhr durch menschenleere Hallen gehen kann und sich alles in Ruhe ansehen kann.....

Die nächste Veranstaltung ist dann im Mai WALES MEETS RHEINLAND und im Oktober denke ich, wieder die Hund und Pferd. Wir wechseln einfach vom Reitpony zum Schaupony.....



Die Bilder sind alle mit freundlicher Genehmigung von U. Bolle

Anne Kesselring

HOP-TOP SHOW 2011 FABULOSO

Ein Bericht von Priska Hehn-Honeiker



....3 Stunden Super-Show !!!!!

EIN Blick, ja, nur einer von Lorenzo genügt,so schräg nach hinten, und dann ordnet sich der Araber-Schimmel mal eben so hinten in die letzte Reihe ein, also in der Reihe Nr. ZWÖLF, denn es sind 12 Pferde, die gänzlich ohne Trense, ohne irgendwelche Bänder, auf Lorenzo hören (oder ganz sensibel auf seine Micro-Gesten achten);

Jedenfalls steht Lorenzo auf beiden vorderen Schimmeln, hat zwei schmale Touchier-Stöcke, und dann geht es los. Alles auf sein Kommando, eine 3er-Kombination springen, wo er sich dann kurz vorm Oxer umblickt, ob auch alle Schimmel mitspringen!!

Es ist mir mehr als ein Rätsel, wie der das fertig bringt. Ob er 32 Stunden pro Tag bei seinen Pferden zugegen ist? Hm; auf jeden Fall ist die Show der Hammer gewesen! Lorenzo, einer der erfolgreichsten Pferdeartisten weltweit, hat eine atemberaubende Show gezeigt. Eigentlich dachte ich, dass die Sprungkombination schon der Höhepunkt seiner Show war, aber Lorenzo begeisterte das Publikum mit ganz unterschiedlichen Vorführungen. TOLL!

Und so jagte ein Highlight das Nächste. Total faszinierend war die Vorführung von Frederic Pignon. Ein ganz begnadeter Pferdenschmaus, der so eine innere Freude und Zufriedenheit in der Show ausstrahlte, dass sich das wohl auf seine Pferde überträgt. Eine ganz feinfühlig Show, die ich so noch nie gesehen habe.

Die Akteure der Fabuloso – Show waren alle etwas Besonderes: z.B. ein Riesen-Trojaner-Pferd mit einer grossen Mini-Shetty-Herde darin, ein fetziges römisches Wagenrennen zwischen Shetty und Friesen-Gespann, und vieles Besondere mehr. Ein Augenschmaus war der Zentaur, dargestellt von Manolo, aus dem Theatre du Centaure, Frankreich (alle Lektionen ohne Zügelführung...).



Erfreulicherweise gab's in der Show keine Pferde mehr zu sehen, die aufgrund der „Gertenbearbeitung“ völlig untaktmäßig und gestresst piaffieren (bis auf eine Ausnahme).

So, und am meisten Spaß hatte ich beim Ritterturnier; so ein komplettes Ritter-Outfit für meinen o`Leary jawoll das wär's doch! Und die waghalsigen Reiter von den Thunderguys aus Belgien waren ebenfalls der Hit.

Bei der Licht – u. Bühnentechnik kommt man sich vor wie auf einem Rock-Konzert: sehr gute Akustik, super Musik, und eine riiiiiiiiiiiiiesige Leinwand mit exzellenter Lichttechnik, angepasst an die jeweilige Show.

Die Hop-Top- Show kann einen nur begeistern; da freu ich mich doch schon auf 2013.....

Priska Hehn-Honeiker

NIEDERRHEIN HALLENCUP IN KEVELAER UND VIERSEN

Ein Bericht von Meike Müller

Auch Anfang 2011 veranstalteten Frans Hellegers & Elke Weber vom Fahrstall Klaesenhof in Straelen wieder den Niederrhein Hallencup.

War in 2010 nur Annika mit Harry am Start, entschloss ich mich in einem Moment geistiger Umnachtung dazu, mich auch mit Harry anzumelden. Das sollte also mein erstes Kutsche fahren unter Turnierbedingungen werden.

Beim Hallencup gibt es zwei Umläufe. Der Erste ist ein Stilkegelfahren, der Zweite ein kombiniertes Kegelfahren auf Zeit mit „festen Hindernissen“. In den festen Hindernissen gibt es Durchfahrten von A – C, deren Reihenfolge streng eingehalten werden muss, aber dazu später mehr... :o)

Die Platzierungen aus Stil- und Zeitfahren werden addiert und der Fahrer mit der niedrigsten Summe gewinnt. Gefahren wird in vier „Klassen“. Pony 1- & 2spänner sowie Pferde 1- & 2spänner. Wie im letzten Jahr, war auch dieses Mal unsere Gruppe, die Pony 1spänner, am stärksten vertreten.

Pünktlich wie immer kamen wir auf dem Daelshof in Kevelaer an. Erleichterung machte sich in meinem Inneren breit, als ich die Halle betrat! Eine riesengroße Halle mit langen Wegen. Beim Kegelfahren meistens von Vorteil (für mich zumindest).

Gemeinsam mit Annika ging ich den Parcours ab und bereits dort „fanden“ wir die eine oder andere knifflige Stelle.

Nun ja, Annika war als Erste von uns an der Reihe. Bis auf einen herunter geworfenen Ball am ersten Kegelpaar lief es sehr gut und Annika erhielt eine gute Stilnote. Leider wurden aufgrund des Fehlers 0,5 Punkte abgezogen, das hieß im Stilfahren Platz 5. Im Zeitfahren zeigten Annika & Harry eine schnelle, fehlerfreie Runde und bekamen so den dritten Platz.

Harry hatte nun eine kurze Paddock Pause. Je näher mein Start rückte, desto nervöser wurde ich. Natürlich war ich mir 100%ig sicher, dass ich spätestens im Zeitfahren den Weg vergessen würde.



Aber zunächst kam das Stilfahren. Harry und ich schafften eine fehlerfreie Runde und bekamen die höchste Note des Tages dafür *kreisch*. Aber wir waren ja noch nicht am Ende, schließlich wartete noch das Zeitfahren. Alles lief prima, bis zum Hindernis 9. Ein besagtes festes Hindernis, in dem ich leider Annika keinen Glauben schenken wollte, als sie von hinten LINKS, LINKS brüllte. Also fuhr ich einen falschen Weg. MIST.... Was tun?? Einfach weiterfahren?? Das Hindernis nochmal neu beginnen?? Meine weibliche Intuition brachte mich dazu, das Hindernis nochmal neu zu beginnen, was sich hinterher als Glück

herausstellte. Wäre ich einfach zum nächsten Hindernis gefahren, hätte das die Disqualifikation bedeutet. So war es „nur“ korrigiertes Verfahren und kostete uns 5 Strafsekunden, was uns im Zeitfahren leider „nur“ den neunten Platz einbrachte.

Das tollste Pony der Welt konnte nun aufs Paddock und fressen bis zum abwinken.

Harry hatte sich mal wieder vorbildlich benommen. Es dauerte nicht lange, bis dann die Siegerehrung aller Klassen (ohne Pferde) stattfand. Platziert wird immer nur die Gesamtwertung des Tages.

Waren wir in 2010 immer weit abgeschlagen, so erfuhr Annika mit Harry einen tollen zweiten Platz und ich wurde trotz meines Patzers, aber dank der guten Stilnote Vierte.

Die Freude war riesig, weil nun alle Mühen des letzten Jahres belohnt wurden.

Der zweite Termin war für uns dann auf dem Nixhof in Viersen. Dort fährt man immer etwas unter erschwerten Bedingungen, denn man hat dort eigentlich nur ein paar Feldwege um die Pferde warm- und locker zufahren. Allerdings ist das

Warmfahren und Lösen dort besonders wichtig, weil die Halle zum Fahren doch sehr klein ist.

Bereits bei der Parcoursbesichtigung sah alles verdammt eng aus. Von der Kutsche aus ist es dann nochmal etwas schlimmer.

Wieder war Annika die Erste von uns, die in den Parcours musste. Wie erwartet war der Parcours schwer und nicht sehr harmonisch zu fahren. Trotzdem nur ein Abwurf und der vierte Platz im Stilfahren, ohne den Abzug wäre es die zweitbeste Note des Tages geworden. Das Zeitfahren lief dann mäßig, aber da es allen anderen auch nicht besser ging, reichte es für Annika zum sechsten Platz im Zeitfahren.

Und dann waren Harry und ich an der Reihe. Nervös war ich sowieso schon und der schwierige Parcours tat sein übriges. Meine Mutter meinte, dass würde man mir nicht anmerken beim Fahren. Ich wäre so cool, dass man in meinem Schatten erfrieren könnte.... Is klar.... :o)

Harry ließ sich völlig geschmeidig durch die Kegelpaare steuern und lief ein gutes Tempo. Leider warf auch ich einen Ball herunter, aber dennoch blieb am Ende wieder die Tageshöchstnote über und somit Platz eins im Stilfahren.

Im Zeitfahren gelang es mir sogar irgendwie keinen Fehler zu machen. Dank Harrys Wendigkeit in der engen Halle hatten wir die drittschnellste Zeit.

Nach dieser Leistung hatte das beste Pony der Welt Feierabend und verbrachte die Zeit bis zur Siegerehrung wieder im Paddock.

Annika belegte den fünften Platz in der Gesamtwertung.

Ich wurde an diesem Tag bei der Siegerehrung zuletzt aufgerufen, was bedeutet, dass Harry und ich Gesamtwertung gewonnen hatten.



Meike & Harry



Werbung

<p>Westerhaushof Hamminkeher Str. 78 D-46499 Hamminkeln 0178/8834244 www.westerhaushof.de Freie Pensionsplätze im Bewegungsstall</p>	<p>Artgerechte Pferdehaltung und fachgerechte Ausbildung von Reiter und Pferd</p> <p><i>Westerhaus- hof</i></p> 	<p>Annika Gamerad Reken-Reitlehrerin Trainerin B/FN 0171/2729326 www.annika-gamerad.de Unterricht, Beritt, Kurse</p>
---	--	--

AUSFLUGSTIPP – MAL OHNE PFERD...

Beitrag von Kirsten & Bernd Gawlik

Unser Ausflugstipp:
„Magische Orte“ im
Gasometer Oberhausen
Arenastraße 11
46047 Oberhausen



Wir haben die Ausstellung „Magische Orte“ besucht und empfehlen Euch, das auch mal zu tun.

Für 8,00 Euro Eintritt bietet sich eine wirklich imposante Kulisse, die es lohnt, betrachtet zu werden. Innerhalb des verhältnismäßig dunklen Gasometers ist eine Ausstellung großformatiger und geschickt ausgeleuchteter Fotografien zu Bestaunen. Zwischen den Fotografien sind verschiedene Ausstellungsstücke zu bewundern, die natürlich zum jeweiligen Thema gehören. Neben jedem Bild/Ausstellungsstück sind Informationen über das Abgebildete bzw. Ausgestellte zu finden.

Am Eingang können für 3,00 Euro Audioguides ausgeliehen werden. Man gibt in diese Geräte die neben dem Bild bzw. Ausstellungsstück befindliche Nummer ein und es „flüstert“ einem den dazugehörigen Text. Wir haben keinen Gebrauch davon gemacht. Hätten wir geahnt, wie viele Informationen auf uns zukommen, hätten wir uns auch so ein Gerät ausgeliehen!

Der Rundgang im Erdgeschoss trägt den Namen „Monumente der Natur“. Dort begegnet man den Kräften der Natur in sämtlichen Variationen. In der ersten Etage lautet das Thema „Monumente der Kultur“. Hier werden kulturelle Zeugnisse der Menschheitsgeschichte gezeigt. Thematisch ordnen sie sich an den Sieben Weltwundern der Antike.

In der Mitte des Gasometers ist ein sehr großer und wirklich imposanter Baum aufgebaut, der von unten und von oben beleuchtet ist.

Wem das alles noch nicht reicht: Im Eintrittspreis ist auch die Benutzung des Panorama Aufzuges zur Aussichtsplattform inbegriffen. Bei schönem Wetter und guter Sicht ein echtes Erlebnis!

Magische Orte kann man noch bis zum 30. Dezember 2011 besuchen.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.gasometer.de

LANGER ZÜGEL KURS MIT KRISTIANE HAAK AM 19.04.2011

Ein Bericht von Melanie Katzinski

Ganz ganz früh ging der Wecker: 6.15 Uhr. Am liebsten hätte ich mich noch mal umgedreht, aber heute war Kurs mit Kristiane Haak. Also, raus aus den Federn, ab unter die Dusche und los zum Stall. Natürlich war ich trotzdem spät dran und Kerstin wartete schon auf mich – typisch. Schnell das Pferdchen geputzt, angehängt und aufgeladen. Auf den letzten Drücker gecheckt ob alles Wichtige (Trense, Langzügel, Gerte, Pferdeleckerchen) an Bord ist und dann los.

Bei Annika Gamerad auf dem Westerhaushof waren wir dann etwas spät, aber wir waren da und die Pferde ließen sich brav ausladen und auf den Weidepaddocks parken.

Fast pünktlich zur Vorstellungsrunde kamen wir zu Kristiane und den anderen sechs Teilnehmern in Annikas Küche. Nach der Vorstellungsrunde ging es auch schon ziemlich zügig an die Arbeit. Den ersten Teilnehmern konnten wir noch kurz zusehen und dann mussten wir auch schon die Pferde holen.

Im letzten Herbst hatte ich schon einen Kurs bei Kristiane belegt und wollte nun gerne an den letzten Ergebnissen weiterarbeiten. Dummerweise konnte sich Kristiane auch erinnern und wusste, dass das mit dem Trab auch geht – das hatte ich schon wieder vergessen... Auf dem heimischen Platz ist der Boden dafür auch ein bisschen tief (...und wenn der Bauer nicht schwimmen kann, liegt es an der Badehose...).



Na ja, nach den ersten Runden im Schritt und den ersten Seitengängen hieß es dann auch wirklich: „Dann geh mal Trab-Schritt-Übergänge!“, Na super – und der Schweiß brach aus, denn es schien natürlich die Sonne – aber: Hüfte vorschieben, mit der Ferse zuerst auftreten, nicht jammern und mit großen Schritten mitlaufen, das ging dann auch und machte wirklich Spaß.

Kristiane brillierte, wie beim letzten Kurs auch schon, durch ihre freundliche, faire Art mit Pferd und Mensch

umzugehen und mit Lob nicht zu sparen. Selbst die nicht ganz so einfache Auckje, trabte mit ihr später Runde um Runde und mein Traversalenknoten ist geplatzt.

Auch die Pferde, die in der Vorstellungsrunde als Neulinge auf dem Langzügelgebiet vorgestellt wurden, waren toll anzusehen. Und der Tagessieger war ganz klar Michael mit seinem Shire-Tinker Mix „Don Pedro“.

Michael sagte in der Vorstellungsrunde, er hätte es zu Hause mal ausprobiert, um zu testen, ob das Pferd brav dabei sei. Und dann trabte Michael eine Runde nach der anderen, sogar im Schulterherein und galoppiert zum Schluss sogar. Hut ab, sag ich dazu und hoffe er ist beim nächsten Benefiztag dabei ☺

Mir selbst hat der Tag unheimlich viel Spaß gemacht und die Anmeldung für den nächsten Langzügeltag im Herbst ist abgeschickt.

Was mir bei Veranstaltungen bei Annika immer wieder auffällt, ist die Stimmung zwischen den Teilnehmern: Jeder sieht jedem zu ohne zu lästern, jeder will etwas lernen und das Pferd ist Partner und kein Sportgerät, so macht das Spaß!



Melanie Katzinski

Mit dabei waren

Jutta mit Anni, Andrea mit Santange und Kala

Kerstin mit Auckje, Melanie mit Mentos

Vera mit Moritz, Michael mit Don Pedro, Nicole mit Encantador, Anne mit Myrka



Werbung

A large, stylized red outline drawing of a horse in profile, facing left. The drawing is simple and uses thick red lines on a white background.

Reiten in Anlehnung
www.melanie-katzinski.de
Mobiler Reitunterricht, Handarbeit am kurzen
und am langen Zügel

BOTANISCHE EXKURSION BEI DIPL. BIOLOGIN VIOLETTA BERGER

Beitrag von Ursel Heinz

Am Freitag den 27.05.2011 ging es los Richtung Langenberg.
Gut, dass ich ein Navi habe und somit den Weg sofort gefunden habe.

Thema war:

- Grundlagen der Pflanzenbestimmung, Einteilung der Pflanzen in Gruppen und Familien
- Wichtige Giftpflanzen im Wald, in Gärten und auf der Weide
- Gehölze, die als Knabberzweige geeignet sind
- Einige bekannte Heilpflanzen und gesund Kräuter
- Zeigerpflanzen für die Weide

Violetta Berger wohnt in einer ländlichen Gegend von Langenberg, neben dem Restaurant zur Schwanenmühle.

Wir haben uns erst ein wenig zusammengesetzt und Informationen zu den Pflanzenarten und Gattungen bekommen.

Eine interessante Info ist, dass immergrüne Pflanzen, wie z. B. Efeu, Ilex, Kirschlorbeer, Eibe, Rhododendron, immer giftig sind. Für die Pflanzen war die Giftbildung wichtig, weil sie ja die einzigen Pflanzen waren, die auch im Winter Grünes zu bieten hatten und sonst schnell von den Tieren verbissen worden wären.

Auch Pflanzen, die an schwierigen Standorten wachsen, wie z. B. Mooren (Sumpfdotterblume, Iris) entwickeln oft Gifte um überleben zu können. Rankende Pflanzen wie zum Beispiel die Lunicera oder auch Geißblatt genannt sind ebenfalls oft giftig.

Auch die Frühlingsblüher wie Buschwindröschen, Scharbockskraut, Maiglöckchen, Hyazinthen sind giftig.

Das Wetter war etwas feucht, aber es gibt ja bekanntlich kein falsches Wetter, sondern nur falsche Kleidung.

Auf ging's, am Teich vorbei auf die Pferdewiesen. Dort wurden viele Pflanzen bestimmt, z.B. die zarte Pflanze Storchenschnabel mit ihren kleinen lilafarbenen Blüten und Fruchtständen, die an einen Storchenschnabel erinnern, dieses ist ungiftig. Das Johanniskraut, welches auch nicht unbedingt gefressen werden soll, weil es die Lichtempfindlichkeit der Haut steigert, was besonders für Schimmel und Pferde mit rosa Hautstellen die Gefahr eines Sonnenbrandes erhöhen kann.

Der Sauerampfer, der auf der Wiese wächst, wird zwar nicht gerne gefressen, ist aber nicht giftig und sollte nach der Beweidung abgemäht werden, um einer Ausbreitung vorzubeugen.

Brennnesseln werden von Pferden meist im grünen Zustand wegen der Nesselwirkung nicht gefressen, aber gerne angenommen wenn sie abgemäht wurden und etwas angewelkt sind, dann sind sie auch sehr gesund.

Löwenzahn und Klee sind Anzeiger für viel Stickstoff im Boden uns sollen nur in geringen Mengen auf der Weide sein.

Es wurden die Bäume begutachtet, die um die Weide herum wachsen.

Die Zweige von allen Obstbäumen, von Haselsträuchern, Birken, Weißdorn, Hainbuchen (Rotbuchen sind giftig, vor allem die Früchte und sollen nicht verfüttert werden), Weiden sind für Pferde als Knabberzweige geeignet und tragen auch oft zur Gesunderhaltung bei. So wählen Pferde bestimmte Kräuter und Äste (wenn möglich!) aus, wenn sie gesundheitliche Beschwerden haben.

Die Zweige und Früchte von Eichen, Kastanien sollen nicht verfüttert werden, weil sie zu viel Gerbsäure enthalten. Auch die Zweige der weißblühenden Scheinakazie oder auch Robinie genannt sind hochgiftig. Natürlich haben wir auch das immer mehr auftretende Jakobskreuzkraut begutachtet, welches unbedingt auf den Pferdewiesen ausgestochen werden muss, um eine Ausbreitung zu verhindern. Zwar wird es meistens von den Pferden in grünem Zustand nicht gefressen, weil es bitter schmeckt, aber leider verliert das Jakobskreuzkraut in getrocknetem Zustand in unserem Heu den bitteren Geschmack, aber nicht die hoch giftigen, Leber schädigenden Alkaloide, die auch für uns Menschen schädlich sind. Daher beim intensiven Ausstechen auf der Weide immer Handschuhe tragen.

Wir entdeckten die Pflanze Beinwell, welche eine alte Heilpflanze ist und früher bei Brüchen eingesetzt wurde. Auch der Ackerschachtelhalm, der minder giftig ist und daher nicht in großen Mengen gefressen werden soll, wurde bestimmt. Leider konnten wir den Sumpfschachtelhalm nicht finden, dieser ist giftiger und soll von Pferden gar nicht gefressen werden.

Als wir die Wiesen soweit begutachtet hatten, gingen wir noch eine Runde um die Felder und sahen den giftigen Klatschmohn und auch die Heilpflanze Kamille, die auch in kleinen Mengen für Pferde gut ist.

Wichtig ist auch zu wissen, dass man Pferde nicht an Feldrändern fressen lassen sollte, nicht wegen der Giftpflanzen, sondern, weil man nicht weiß wann und was der Bauer gespritzt hat.

Es war eine sehr interessante Veranstaltung und wer Pflanzen gerne erkennen möchte und in Bezug auf Pflanzen und Pferde sein Wissen erweitern möchte ist bei Violetta Bergen violettaberger@freenet.de gut aufgehoben.

Ich hoffe, ich habe Interesse geweckt.

Ursel Heinz



Werbung

Islandpferde erleben

- * Reitschule
- * **KINDERFERIEN**
- * Wochenendkurse
- * Wanderritte
- * Beritt und individuelles Training
- * Übernachtungsmöglichkeiten
- * Pferdeverkauf
- * Pferdepension

...in den Kinderferien sind noch Plätze frei!

Kontakt:
Claudia Larondelle (IPZV Trainer B + IPZV Jungpferdebereiter)
Saga-Reitschule Wulfenhof
Orthöver Weg 200 - 46284 Dorsten
Tel: 02369 - 209700 mail: info@wulfenhof.de
Fax: 02369 - 209701 web: www.wulfenhof.de | www.saga-reitschulen.de



WBO-TURNIER 01. MAI BEIM DUISBURG-WITTLAERER REITVEREIN

Beitrag von Meike Müller

Auch in 2011 lud der Wittlaerer Reitverein wieder zu seinem traditionellen Maiturnier ein. Ausgeschrieben war ein Aktionsparcours der Stufe 1, ein Mannschaftsringstechen und ein Galopprennen.



Heike, Vera und ich meldeten uns an, wobei Vera leider nicht teilnehmen konnte, dennoch aber kam um Fotos zu machen. Dankeschön an dieser Stelle. :o)

Heike und ich trafen also pünktlich am Sonnenhof ein und waren gespannt, wen wir als nun als dritten Teilnehmer für das Ringstechen in unser Team bekamen. Der Pferde- sowie der Reiternamen, kam mir irgendwie bekannt vor, ich konnte das aber noch nicht wirklich einordnen.

Dank einer mit Pferdenamen bestickten Schabracke fanden wir unsere Teampartnerin Claudia Schenk mit ihrem Tinkerwallach Sir Henry auf dem Abreiteplatz. Die Namen der beiden kannte ich von unserer Ponyrallye 2010, dort hat Claudia nämlich mitgemacht.

Der Aktionsparcours wurde kurz erklärt:

1. Slalom um Pylonen
2. Eimer umsetzen
3. Stangenfächer aus vier Stangen
4. Labyrinth
5. Durchreiten eines „Tonnenpaares“
6. Durchreiten einer Gasse
7. Halten, nach RECHTS absteigen und mit Pferd ins Ziel laufen



Ich ging mit Harry als dritte Teilnehmerin an den Start. Es lief leider alles andere als rund.... Um die Pylonen wollte er nicht vorwärts und irgendwann im Parcours schoss er einfach los.... Im Stangenfächer berührten wir wohl eine Stange und ich stieg NATÜRLICH nach LINKS ab. Das bedeutete 10 Strafsekunden.



Direkt nach mir war Heike mit Montana an der Reihe. Bei den beiden lief alles rund, allerdings berührte Montana auch eine Stange und Heike stieg auch nach links ab. Auch für die beiden also 10 Strafsekunden. Innerlich hatten wir beide eine gute Platzierung eigentlich bereits abgeschrieben. Umso überraschter waren wir, als Heike den zweiten und ich den dritten Platz belegten.

Zweite Prüfung des Tages war das Ringstechen. Da wir zu dritt starteten gab es in unserem Team kein Streichergebnis. Wittlaer und Angermund sind in meinen Augen die „Hochburgen“ des Ringstechens (in den meisten Vereinen dort



wird einmal in der Woche trainiert) und dementsprechend war auch die Platzierung. Unser Team wurde sechster mit insgesamt vier gestochenen Ringen, die Sieger hatten glaube ich neun Ringe.... *schäm* Claudia war die Beste von uns mit zwei Ringen, Heike und ich hatten jeweils einen Ring.

Mein persönliches Highlight kam allerdings noch. Bereits bei der Anmeldung hatte ich kurz überlegt, ob ich wirklich das Galopprennen nennen soll..... Ach egal, wenn ich einmal da bin..... :o) Es galt also zwei Runden um den wirklich nicht kleinen Springplatz zu galoppieren. Gestartet wurde mit fliegendem Start.

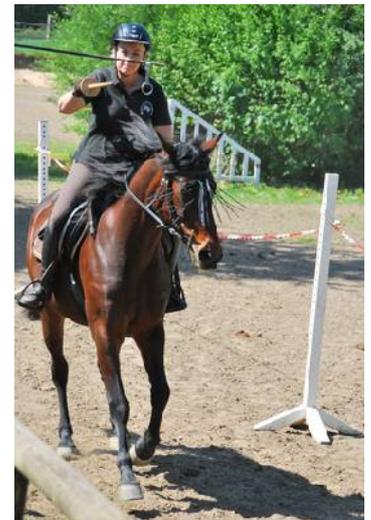
Als ich die erste Teilnehmerin sah (die spätere Siegerin) fragte ich mich schon wieder, wieso ich das eigentlich genannt hatte.... Gegen Warmblüter und „Rennbahn erfahrene Sportponys“ – Zitat vom Mann am Mikro.... :o)

haben wir doch keine Chance.

Egal, Spaß sollte es machen. Als ich an der Reihe war ritt ich also zum Startfeld und galoppierte an. Irgendwoher wusste das Beste Pony der Welt worum es ging und flog mit mir über die Startlinie... Ein leichtes Raunen ging durch die Zuschauer, auch sie hatten damit wohl nicht gerechnet..... :o)

Was soll ich sagen, Harry raste zwei Runden mit mir um den Platz. Letztendlich war ich im Ziel mehr außer Atem als er. Am Ende erreichten wir einen super tollen sechsten Platz von vierzehn Teilnehmern (zwei wurden disqualifiziert). Wir hatten die fünftschnellste Zeit, aber da es zwei zweite Plätze gab wurden wir eben sechste. Die Abstände waren sehr knapp und wir waren keine 8 Sekunden langsamer als der Sieger. Das war die schönste Prüfung des Tages, über die mich auch einen Tag später noch freuen konnte.

Heike wurde beim Galopprennen mit Montana zwölfte. Montana lief zwei Schlenker, weil ihr die Zuschauer plötzlich nicht mehr geheuer waren. :o)



Meike Müller & Das Beste Pony der Welt



AKTUELLES

AUF PFERDE IST DIE VOLLE MWST. FÄLLIG

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden. Auf Pferde muss der volle Steuersatz erhoben werden. Ausnahmen sind in bestimmten Fällen möglich. Pferde werden teurer. Der Fiskus muss auf sie den vollen Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent kassieren und nicht ermäßigte Steuer von sieben Prozent, wie am Donnerstag der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg entschied. (Az: C-453/09)

Pferde fallen nicht automatisch in die Kategorie Lebensmittel. Daher ist der volle Steuersatz zu entrichten. Bislang wird in Deutschland auf Reit- und Rennpferde, aber auch auf Brief- und Ziertauben sowie ähnliche Zuchttiere, nur die ermäßigte Mehrwertsteuer von sieben Prozent berechnet.

Quelle: www.welt.de

SUPER! - PFERD MACHT'S MÖGLICH

Beitrag von Petra Hermann

Ich klage einer Freundin mein Leid: Am Samstagabend wird wieder einmal in unserem Wohnzimmer Belagerungszustand herrschen. DSDS – Deutschland sucht den Superstar - ist angesagt und gefühlte 100 Jugendliche werden in unserem Wohnzimmer mitfiebern, ob Recall oder kein Recall. Ich habe für die Sprüche des Cheffuroren wenig übrig und ziehe es vor, mit meinem Mann gepflegt Essen zu gehen. So weit, so gut!

„Schade, dass es nicht Deutschland sucht das Superpferd“ gibt. Meine Freundin hat schon seltsame Ideen. Doch wie das mit seltsamen Ideen oft so ist, sie entwickeln eine Eigendynamik. Das Ergebnis der pferdigen DSDS Idee: Eine Benefizveranstaltung zu Gunsten von Kindern, die zu Hause intensivmedizinisch betreut werden müssen.

Im Sommer 2010 lud der Therapiehof Feuler in Marl den Verein „Intensivkinder“ zu einem Sommerfest ein. Dieser Tag war für die Familien ein unvergessliches Erlebnis. Die Therapeuten machten möglich, was unmöglich erschien. ALLE Kinder durften aufs Pferd, auch die Kinder, die auf ein Beatmungsgerät und künstliche Ernährung angewiesen sind. Die mobile Intensivstation kam mit aufs Pferd. Der Aufwand war gewaltig, aber er hat sich gelohnt. Die Kinderaugen leuchteten und so mancher Papa und so manche Mama – aber auch Therapeuten und Helfer - wischten sich Tränen der Rührung aus den Augen. Es war einfach ein wunderbares Erlebnis. Sorgen, Kummer und Ängste durften eine zeitlang vergessen werden. Damit dieses Sommerfest kein einmaliges Ereignis bleibt, sondern auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann, soll der Erlös von „Super! – Pferd macht's möglich“ für das Sommerfest 2011 der Intensivkinder gespendet werden. Der Therapiehof Feuler hat sich sofort bereit erklärt, seine Anlage, seine Pferde und seine Therapeuten zur Verfügung zu stellen und tatkräftig mitzuhelfen.

Wie soll Geld für den guten Zweck zusammen kommen?

Zum einen durch das bunte Rahmenprogramm, das beim pferdigen DSDS, beim „Super! – Pferd macht's möglich“ geboten wird. Auf der Anlage „Cavalleria“ in Sonsbeck wird am 25. September alles geboten, was einen Familienausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt. Nicht nur Pferdefreunde kommen auf ihre Kosten: Ponyreiten, eine Ausstellung des Pferdemaalers Thomas Aeffner, ein Vortrag über Physiotherapie am Pferd, Fotos von Pferdefotografin Kathrin Hester, Kinderschminken und Kinderspiele, eine Tombola, Kaffee, Kuchen. Und natürlich das DSDS-Casting für Pferde!

Dieter Bohlen kam als Jurymitglied wegen mangelnder Fachkenntnisse nicht in Frage, aber wir konnten Nicole Uphoff-Selke, Veronika Heuner und Peter Deicke gewinnen. Nicole Uphoff-Selke gewann 1988 auf ihrem Pferd Rembrandt die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul. Sie ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten Dressurreiterinnen Deutschlands. Veronika Heuner ist als mobile Reiterlehrerin im Raum Xanten und darüber hinaus unterwegs. Sie hat im FS-Reitzentrum in Reken gelernt und ist Schülerin der bekannten klassisch-barocken Ausbilderin Ruth Giffels. Peter Deicke trainiert Tiere, unter anderem fürs Fernsehen. Sein Pony Rocky beherrscht die verrücktesten Zirkuslektionen. So setzt es sich beispielsweise mit seinem Besitzer auf einen Sessel, um mit ihm genüsslich ein Bierchen zu trinken. Im Bereich der Zirkuslektionen und Freiheitsdressur ist Peter Deicke aus Sottrum mit Sicherheit einer der kompetentesten Ausbilder in Deutschland. Bei dieser fachkompetenten Jury ist die Abwesenheit von Dieter Bohlen einfach zu verschmerzen.

Wer darf zum „Super! – Pferd macht's möglich“ kommen?

Ganz einfach: Alle die Lust haben mit ihrem Pferd der Jury und dem Publikum etwas zu zeigen. Gezeigt werden darf alles! Alles, was Pferd und Mensch Freude macht. Ihr könnt Dressur reiten, Springen, Zirkuslektionen oder

eine Freiheitsdressur zeigen, mit der Freundin ein Pas de deux reiten oder mit der Gruppe eures Reitvereins eine Quadrille. Ihr dürft im Westernsattel sitzen oder auch ohne Sattel reiten, ihr dürft euch kostümieren, voltigieren, einfach alles, was mit Pferden möglich ist. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Auch das Alter spielt bei der Teilnahme beim „Super! – Pferd macht’s möglich“ keine Rolle. Die Jury wird euch im Anschluss einen wohlwollenden Kommentar mit auf den Weg geben und vielleicht gewinnt ihr auch einen Preis. Wer Lust hat mitzumachen: Nicht lange warten, das Anmeldeformular von der Website www.das-superpferd.de runterladen, ausfüllen, abschicken. Die fünf Euro Nenngeld – für Gruppenauftritte zehn Euro – werden für das Sommerfest der Intensivkinder gespendet.

Für „Super! – Pferd macht’s möglich“ wurde eigens eine Website geschaffen. Diese Seite wird regelmäßig aktualisiert und hier erfahrt ihr alles über: Die Intensivkinder, den Hof Feuler, die Organisatoren, den Veranstaltungsort, die Sponsoren und das Rahmenprogramm.

Wir freuen uns über jeden vier- und jeden zweibeinigen Besucher von „Super! – Pferd macht’s möglich“! Machen wir es Intensivkinder möglich, einen schönen Tag mit Pferden zu erleben, indem wir selber einen schönen Tag mit Pferden haben.

Wann: Am 25. September von 10. bis 18.00 Uhr

Wo: Auf der Anlage Cavalleria in Sonsbeck (www.cavalleria.de)

Für wen: Für intensivmedizinisch betreute Kinder (www.intensivkinder.de)

Weitere Infos: www.das-superpferd.de



Werbung



Glück

 **Arche Noah**

- Therapeutisches Reiten
- Tiergestützte Pädagogik
- Focusing

www.arche-page.de im Herzen des Ruhrgebiets

BUCHTIPP – WIE PFERDE LERNEN WOLLEN

Beitrag von Melanie Behling

Kosmos Verlag, Alfonso Aguilar

"Wie Pferde lernen wollen: Bodenarbeit, Erziehung und Reiten"

Zunächst einmal definiert der Autor (mexikanischer Tierarzt), was er unter dem Begriff LERNEN versteht, und er beschreibt verschiedene Methoden, wie man ein Pferd zum Lernen bringt. Frei nach dem Motto "viele Wege führen nach Rom, aber nicht alle sind gut" :-).

Das Buch zeigt viele anschauliche Beispiele für die Bodenarbeit, Erziehung und zum Reiten, so dass für jeden, der mit Pferden umgeht, was Interessantes dabei ist. Auch wenn man sich -wie die meisten von uns- schon lange mit Pferden beschäftigt, bekommt man hier Einsichten und tolle Denkanstöße. Alfonso Aguilar ist ein harmonisches Miteinander wichtiger als Kadavergehorsam, er betont immer wieder, dass wir zunächst einmal verstehen müssen, wie unsere Vierbeiner ticken, bevor wir Ihnen etwas beibringen können. Dabei geht er ausführlich auf verschiedene Charaktere ein und zeigt unterschiedliche Trainingsmethoden. Viele Bilder unterstützen seine verständlichen Worte und er gliedert die Lernziele in viele kleine Schritte. Meine persönlichen Kernsätze aus dem Buch lauten:

- Wenn man etwas wirklich will, wird man einen Weg dahin finden - oder eine Ausrede. (trifft übrigens auf alle Lebensbereiche zu!)
- Denken Sie daran, dass die Pferde all die Reitlehren der Welt nicht gelesen haben.

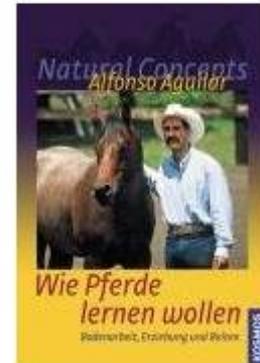
Prädikat: lesenswert!

Umschlagtext:

Ist Ihr Pferd freudig und motiviert bei der Arbeit? Möchten Sie auch gerne wissen, warum es heute so und morgen ganz anders reagiert? Für Pferde ist Pferdeverhalten immer logisch, denn es beruht auf den Urinstinkten als Herden- und Fluchttier. Wenn wir diese Verhaltensmuster kennen, verstehen wir auch wie Pferde die Welt sehen, und nur so kann eine Basis für echtes Vertrauen entstehen. Alfonso Aguilar, bekannt für seine begeisternde und einfühlsame Art Pferde zu trainieren, zeigt anhand vieler praktischer Übungen den Weg auf, wie Pferde in ihrem Wesen begriffen und gefördert werden können. Jedes Pferd, dessen Reiter oder Besitzer dieses Buch gelesen hat, wird mehr Freude an seinem Menschen haben!

Angeborene Verhaltensmuster verstehen - verschiedene Pferde-Charaktere kennen - Lernarten und Trainingsmethoden - Probleme und deren Lösungen - Bodenarbeit- Schritt für Schritt erklärt

Der Tierarzt Dr. Alfonso Aguilar ist in Mexiko auf einer Ranch mit Pferden aufgewachsen. Als einer der weltweit bekanntesten und gefragtesten Pferdetrainer hält er regelmäßig seine beliebten Seminare auch in Deutschland und in der Schweiz, u.a. im Bergischen Land auf dem Reiterhof seiner Co-Autorin Petra Roth-Leckebusch.



TIPPS UND TRICKS

Beitrag von Ursula Heinz

Richtig aufsteigen mit Aufsteighilfe.

Mit dem Aufsteigen oder auch Aufsitzen genannt, fängt jeder Ritt an.

Normalerweise steigt jeder Reiter von links auf, das heißt das Pferd steht rechts neben dem Reiter. (Aber auch da sollte man wenigstens ab und zu von der „falschen Seite“ aufsteigen, um das Pferd und den Sattel nicht immer einseitig zu belasten. Außerdem ist dieses „falsche Aufsteigen“ eine beliebte Aufgabe bei Geschicklichkeitsturnieren☺).

Nun hat man zwei Möglichkeiten:

Man steigt vom Boden aus auf, dieses mag zwar sportlicher sein, aber je nach Größenverhältnis hangelt man sich unter großer Belastung (Verdrehung) des Pferderückens und auch auf Dauer einseitiger Belastung und Verdrehung des Sattels mühevoll und Gesundheit gefährdend aufs Pferd.

Sinnvoller ist das Aufsteigen mit Hilfe einer Aufsteighilfe, das kann eine Bank, ein fest stehender Holzklötz oder eine niedrige Mauer sein, die am Reitplatz und am Hof dafür vorhanden sein sollte.

Aufsteighilfen aus Kunststoff sind nur bedingt geeignet, da sie evtl. splintern können.

Hat man eine entsprechende Aufsteighilfe, führt man das Pferd möglichst nahe heran (wobei ein gut erzogenes, still stehendes Pferd von großem Vorteil ist)

Beim Aufsteigen steht man in Höhe der Pferdeschulter, der Rücken zeigt in Blickrichtung des Pferdes, die linke Reiterschulter in Richtung linker Pferdeschulter.

Der Blick des Reiters ist in Richtung Schweif gerichtet.

Die linke Hand fasst den Zügel mit leichter Anlehnung gleichlang, so dass das Pferd sich nicht dreht oder antritt.

Die linke Hand mit den Zügeln greift den Vorderzwiesel (über dem Widerrist).

Dann steigt man mit dem linken Fuß in den Steigbügel.

Hat man im Steigbügel genügend Halt gefunden, drückt man mit der Außenseite des linken Knies ans Sattelblatt, stößt sich mit dem rechten Bein kräftig von der Aufsteighilfe ab, setzt sich schonend in den Sattel, nimmt den rechten Steigbügel auf und schon kann es losgehen.

Auch beim Geländeritt lässt sich immer wieder eine Erhöhung, ein Baumstamm, eine kleine Mauer oder Ähnliches finden um Pferde schonend aufsteigen zu können.



IHRE WERBUNG IM **RUHRPOTT-** **REITER-** **MAGAZIN**



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

schwarz/weiß

Bis zu ¼ seitig: 10,00 EUR

Bis zu ½ seitig: 15,00 EUR

Ganzseitig: 20,00 EUR

farbig (nach Absprache)

Bis zu ¼ seitig: 15,00 EUR

Bis zu ½ seitig: 20,00 EUR

Ganzseitig: 25,00 EUR

Mitglieder werben im Vereinsmagazin kostenfrei - dieses Angebot gilt jedoch nur für Werbung in schwarz/weiß. Für farbige Werbung gilt auch für Mitglieder der o.g. Anzeigenpreis.

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

Tel.: 0177/6412571 oder

rrm@ruhrpott-reiter.de

RRM - 36

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,

dank unserem neuen Bestickungspartner, Reitshop Handwechsel in Neumühl, sind nun alle T-Shirts, die



sich noch in unserem Shop befinden, vorne mit einem Logo mit Schrift versehen.

Auf Grund dessen hat sich der Preis der T-Shirts etwas verändert.

Statt vorher 18 € kosten die Shirts nun 20 €, was aber immer noch weit unter den eigentlichen Kosten liegt.

Auch alle anderen RR-Artikel sind sofort lieferbar und warten auf neue Besitzer.



Für Bestellungen nutzt doch einfach die Shopseite auf unserer Homepage oder schreibt eine formlose Mail an RRShop@ruhrpott-reiter.de

Um in Zukunft auch mal wieder andere Sachen anbieten zu können, sind wir auf eure Unterstützung angewiesen.

Was hättet ihr gerne im Shop? Was kann man eurer Meinung nach weglassen?

Für eure Meinungen bitte ebenfalls eine Mail an RRShop@ruhrpott-reiter.de.

Wir zählen auf Euch! ☺

TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

	2011	
06.07.2011	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
08.07.2011	Vorstandssitzung ab 19.00 Uhr auf Einladung	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
07/2011	Wanderung auf die Halde Haniel, Bottrop	fällt aus
17.07.2011	Kindertreffen im Zoo Duisburg	Freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de
30.- 31.07.2011	Kombikurs Horsemanship I / Zirkus mit Peter Pfister	Tel.01520/5121705 hworm@arcor.de
03.08.2011	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
07.09.2011	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
11.09.2011	Breitensportturnier auf dem Westerhaushof	reiten@annika- gamerad.de
05.10.2011	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
14.10.2011	Feldenkrais & Reiten - ein aktiver Vortragsabend in Duisburg	info@ruhrpott- reiter.de
02.11.2011	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstraße 65 a, 47166 Duisburg	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de
13.11.2011	Springtag mit Annika Gamerad, Issum	info@ruhrpott- reiter.de
11/2011	St. Martina reitet wieder	Tel. 0203/444903
03.12.2011	Weihnachtsfeier	1.Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an redaktion@ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!



EXTERNE TERMINE

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
09.07.2011	Springunterricht	juergen.kapelski@reiterverein-alpen.de	www.reiterverein-alpen.de
09.- 10.07.2011	Individual-Reitkurs	violettaberger@freenet.de	
10.07.2011	Horst Becker: Harmonie in der Bewegung	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
14.- 16.07.2011	Reiten im leichten Sitz - Galopptraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
24.07.2011	Pferderallye in Reichshof	pferderallye@mm-event.de	
24.- 30.07.2011	Kinderferien Sommer 1	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
25.- 27.07.2011	Grundlagen-Kurs Bodenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
25.- 27.07.2011	Intensiv-Reitkurs für Angie-Kinder	violettaberger@freenet.de	
25.- 30.07.2011	REITABZEICHEN BRONZE / SILBER	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
29.- 31.07.2011	Kreismeisterschaft Bonn-Rhein-Sieg e.V.	claudia@rg-hausorp.de	www.kpsv.de
30.07. - 06.08.2011	Kinderferien Sommer 2	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
30.- 31.07.2011	Anatomie verstehen - besser Reiten, Monschau	info@saddleshop-aachen.de	www.townsendranch.de
03.- 06.08.2011	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
06.08.2011	Kauber Platte Loreley-Distanz		www.vollblutaraber.de
06.08.2011	Springunterricht	juergen.kapelski@reiterverein-alpen.de	www.reiterverein-alpen.de
06.- 07.08.2011	Am schwarzen Mann (Distanzritt,-fahrt)	ReutherHof@aol.com	
07.- 13.08.2011	Kinderferien Sommer 3	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
12.- 14.08.2011	Landessternritt 2011 (VFD)		www.vfdnet.de
14.08.2011	Infotag	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
14.- 20.08.2011	Kinderferien Sommer 4	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de

15.- 17.08.2011	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
20.08.2011	2. AN-Team Distanz 2010		www.an-team-distanz.de
20.08.2011	1. Hilfe am Pferd in Bedburg-Hau	juttasteenmann@freenet.de	
21.- 27.08.2011	Kinderferien Sommer 5	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
25.- 28.08.2011	Reiten im Spielpark	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
27.08.2011	Peerschiet-Run	Laqua@teleos-web.de	
27.08.2011	15.Schlagsteiner Pferderallye	info@weyrauch-homepage.de	www.weyrauch-homepage.de
28.08.2011	Allround-Turnier in Kreuzau	info@weyrauch-homepage.de	www.weyrauch-homepage.de
28.08. - 03.09.2011	Kinderferien Sommer 6	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
29.08. - 02.09.2011	Angie- 1- Kurs für Kinder ab 6 Jahren	violettberger@freenet.de	
03.- 04.09.2011	Voltigierturnier		www.rvkurtscheid.de
10.09.2011	Freiarbeit im Roundpen mit Monica Barb, Linnich	info@mb-westernhorsemanship.de	
11.09.2011	Seminar mit Dr. Gerd Heuschmann	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
17.- 18.09.2011	Horsemanship III mit Peter Pfister	manuela.tijssens@freenet.de	www.pferdland-lei.de
17.- 18.09.2011	Rennpasskurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
17.- 18.09.2011	Kurs Bodenarbeit	info@aL-andreaLipp.de	www.hof-luettgesheide.de
17.- 18.09.2011	Zirkuslektionen	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
18.09.2011	Quadrilleturnier 2011	nobody.moppel@yahoo.de	
24.09.2011	Eisborner Herbsdistanz		www.freizeitreiter-eisborn.de
24.- 25.09.2011	Individualkurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
02.- 04.10.2011	Grundlagen-Kurs Bodenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
05.- 08.10.2011	Centered Riding I o. II	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
08.10.2011	Springunterricht	juergen.kapelski@reiterverein- alpen.de	www.reiterverein-alpen.de
08.- 09.10.2011	Dressurkurs	info@aL-andreaLipp.de	www.hof-luettgesheide.de
09.10.2011	3. Glandorfer Windmühlendistanz		glandorfer-windmuehlen- distanz
12.- 15.10.2011	Sicher Sitz - korrekte Einwirkung	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de

15.10.2011	Bildung durch Bewegung (FN)	Iketteler@fn-dokr.de	www.vorreiter-deutschland.de
15.- 16.10.2011	Tölt + Gangkurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
16.10.2011	Infotag	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.- 25.10.2011	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
23.- 29.10.2011	Kinderferien Herbst 1	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
27.- 30.10.2011	Dressurkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
30.10.2011	Springunterricht	juergen.kapelski@reiterverein-alpen.de	www.reiterverein-alpen.de
30.10. - 05.11.2011	Kinderferien Herbst 2	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
31.10.2011	Halloween-Ritt	halloween@mm-event.de	
12.- 13.11.2011	Dressurkurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
12.- 13.11.2011	Kurs Bodenarbeit	info@aL-andreaLipp.de	www.hof-luettgesheide.de
18.- 20.11.2011	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
26.- 27.11.2011	Bodenarbeitskurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
10.12.2011	"Harmonie & Feine Hilfen"	info@aL-andreaLipp.de	www.hof-luettgesheide.de

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

Besucht uns mal im Internet!

Ruhrpottreiter

- Startseite
- Aktuell
- Unser Verein
- Termine FRV RR e.V.
- Ruhrgebiet zu Pferd
- Externe Termine
- Rückblick
- Wir unterwegs
- Unser Forum
- Fotoalbum - Archiv
- Platzierungen
- Vereinsmeister
- Pferdige Links
- Gästebuch
- Pinwand

RUHRPOTT-REITER

e . V .

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Herzlich Willkommen auf unserer Internetseite!

„Bildung durch Bewegung – Schulsporttagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung“



Die FN lädt ein zur bundesweiten Schulsporttagung am 15.10.2011 in der Landesreit- und Fahrschule Langenfeld/RHL.

Zeitplan:

10.30 Uhr Beginn

Sylvia Schenk: Frankfurt, Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie, Olympiateilnehmerin und Deutsche Meisterin in der Leichtathletik

Teamspirit und Fairplay als Werte im Pferdesport

Prof. Harald Lange: Uni Würzburg

Reiten und Erfahrungslernen - Wie erschließen wir den Bildungswert des Reitens für Kinder und Jugendliche?

Praxisdemonstrationen:

Monika Dowe mit Kindergartenkindern

12.30 Uhr Mittagspause

Matthias Kohl: LSB NRW

„Eckpunkte für die Kinder- und Jugendsportentwicklung in einer kommunalen Bildungslandschaft“

Thomas Michel: Bezirksregierung Münster

Der schulische Auftrag zur Entwicklungsförderung der Kinder unter Einbindung des "Bildungspartners" Pferd"

15.00 Uhr Kaffeepause

Praxisdemonstrationen:

Anne Sümnik stellt ein Konzept mit Realschülern vor

► **Haben Sie Interesse, dann senden Sie eine formlose Email an lketteler@fn-dokr.de und Sie erhalten alle weiteren Informationen.**

SUPER! - PFERD

MACHT'S

MÖGLICH

AUF DEM
LANDGUT
IN SONSBECK
WWW.CAVALLERIA.DE

DIE JURY
NICOLE UPHOFF-SELKE
PETER DEIGKE
VERONIKA HEUNER

AM
**25.09.
2011**

**EUER PFERD IST SUPER!
IHR SEID SUPER!
ZEIGT UNS, WAS IHR KÖNNT!!!**

**BENEFIZVERANSTALTUNG
FÜR INTENSIVMEDIZINISCH
BETREUTE KINDER**

WWW.INTENSIVKINDER.DE

WEITERE INFOS UND KONTAKT
WWW.DAS-SUPERPFERD.DE

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein...



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2011**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,-- €/21,-- € *)
- aktive Erwachsene	41,-- €/31,-- € *)
- passive Erwachsene	31,-- €/21,-- € *)
- aktive Familie ab 3 Personen	82,-- €
- Kinder bis zum vollend. 12. Jahr **)	- beitragsfrei -

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises
**) Kinder ohne Reitausweis

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate (s/w) im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

1. Vorsitzender
Dirk Schmitz
Eichenstr. 211
47443 Moers
1.Vorsitzender@
ruhrpott-reiter.de

2. Vorsitzender
Oliver Gebler
Ehinger Berg 152
47259 Duisburg
2.Vorsitzender@
ruhrpott-reiter.de

Geschäftsführung
Britta Nehenheim
Prosperstr. 3a
47167 Duisburg
redaktion@
ruhrpott-reiter.de

Kassenführung
Meike Müller
Waldeckerstr. 49
47169 Duisburg
kassenfuehrung@
ruhrpott-reiter.de

Beauftragte Freizeitreiten
Manuela Tijssens
Burger Höhe 16
42659 Solingen
freizeitreiten@
ruhrpott-reiter.de

Jugendwart
Marina Kranz
Lüneburgerstr.41
47167 Duisburg
jugendwart@
ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>